



Elternkammer Hamburg

Kurzinformation Nr. 1 2015 · Druckdatum: 15.1.2015

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand
Für alle Eltern, Elternvertreter/innen und Elternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe der Kurzinformation der Elternkammer Hamburg 2015 wie gewohnt mit vielen interessanten Informationen rund um die Schule.

Die Elternkammer Hamburg steht für Toleranz und Vielfalt!

Von: Gerrit Petrich - Vorsitzender der Elternkammer Hamburg

Angesichts der aktuellen Ereignisse betont die Elternkammer Hamburg, dass die im Hamburger Schulgesetz §1 und §2 genannten Werte die Grundlage unserer Gesellschaft sind und spricht sich gegen jede Form der Intoleranz oder Gewalt aus.

§1 HmbSG: [Das Recht auf Bildung eines jungen Menschen] *gilt ungeachtet seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat oder Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen oder einer Behinderung.* [...]

§2 HmbSG: [...] *Es ist Aufgabe der Schule, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen und in ihrer Bereitschaft zu stärken, - ihre Beziehungen zu anderen Menschen nach den Grundsätzen der **Achtung** und **Toleranz**, der **Gerechtigkeit** und **Solidarität**, sowie der **Gleichberechtigung** der Geschlechter zu gestalten und **Verantwortung** für sich und andere zu übernehmen.*

*- an der Gestaltung einer der Humanität verpflichteten demokratischen Gesellschaft mitzuwirken und für ein **friedliches Zusammenleben** der Kulturen sowie für die Gleichheit und das Lebensrecht **aller** Menschen einzutreten [...]*

Nachlese zum 11. Hamburger Elterntag

Von: Marc Keynejac



Der in diesem Jahr unter dem Leitsatz „Miteinander in Vielfalt“ durchgeführte 11. Elterntag wurde von der Elternkammer in Zusammenarbeit mit dem LI durchgeführt. Obwohl das Thema und die hochkarätigen Referenten sehr sorgfältig ausgewählt wurden, meldeten sich nur vergleichsweise wenige Hamburger Familien an.

Die Anwesenden gaben dennoch durchweg ein sehr positives Feedback; insbesondere der in diesem Jahr erstmalig durchgeführte Marktplatz, der mehr Raum für persönliche Gespräche gab als die Themenräume, wurde von den Besuchern sehr positiv aufgenommen.

Um der zurückhaltenden Beteiligung zu begegnen, möchte die Kammer Hamburger Eltern befragen, welche Themen sie sich für den kommenden Elterntag wünschen. Dazu wurde eine Webumfrage eingerichtet, unter:

<http://www.elternkammer-hamburg.de/veranstaltungen/2015-elterntag/2015-elterntag-1-umfrage/>.

Edda Georgi - Ombudsfrau für Besondere Begabung

Von: Jeannine Stangenberg



Die Schulbehörde hat erstmals eine Ombudsperson für Besondere Begabungen eingesetzt: *Edda Georgi* hat ihre Tätigkeit als neue Ombudsfrau der Schulbehörde aufgenommen.

Das Ehrenamt der Ombudsperson wurde geschaffen, um Familien eine Anlaufstelle zu bieten, an die sie sich bei Konflikten im Bereich der Begabungsförderung wenden können. Die Ombudsfrau steht für eine Vielzahl von Problemen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Förderung besonderer Begabungen im schulischen Bereich geht. Sie ist per E-Mail unter ombudsstelle-besondere-begabungen@bsb.hamburg.de oder telefonisch unter (0176) 4285 2883 erreichbar. Edda Georgi hat außerdem an jedem ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 18 Uhr eine offene Sprechstunde in ihrem Büro im Schulinformationszentrum (SIZ), Hamburger Straße 125a.

Edda Georgi war stellvertretende Vorsitzende der Elternkammer Hamburg. Die Elternkammer Hamburg gratuliert ganz herzlich und wünscht viel Erfolg und Kraft für diese besondere Aufgabe.

Schulschwimmen

Von: Claudia Wackendorf



Immer wieder gibt es Fragen zum Schulschwimmen, insbesondere zur Begleitung. Viele Informationen von A wie Ansprechpartner über S wie Schülerbeförderung bis U wie Umfang des Schwimmunterrichts finden sich hier: <http://www.schulsport-hamburg.de/Schulschwimmen/Durchfuehrungshinweise>.

Unter anderem finden sich auf dieser Website Informationen, wie die Begleitung zum Schwimmbad finanziert wird und wer dafür eingesetzt werden darf.

Kreiselternrat Berufliche Schulen

Von: Claus D. Metzner



Haben Sie sich schon einmal Gedanken über die Elternvertretung in beruflichen Schulen gemacht? Wir, der Kreiselternrat berufliche Schulen und der Ausschuss berufliche Schulen der Elternkammer tun dies, natürlich aufgabengemäß. Anders als in vielen allgemeinbildenden Schulen gibt es an beruflichen Schulen häufig keine Elternräte.

Woran mag dies liegen? Der Senat sagt, die Schulleiter der beruflichen Schulen bemühen sich Elternräte zu bilden. Ich glaube dies nicht wirklich. Mehr dazu auf der [Webseite](#) der Elternkammer. Nicht das ich Schulleitern Böswilliges unterstellen will, aber ich sehe einfach wenig Interesse. Und dies finde ich extrem schade: Nicht nur das das Schulgesetz besser eingehalten würde, auch die Demokratie in den Schulen würde besser eingehalten.

Kreiselternrat Sonderschulen

Von: Henry Leonhardt

In Hamburg haben Eltern das Recht frei zu wählen, ob Ihre Kinder an einem ReBBZ oder einer speziellen Sonderschule beschult werden. Darum ist es von dringender Notwendigkeit den KER-SO aufrecht zu erhalten und ihn kooperativ in das Geschehen der Hamburger Schullandschaft einzubinden. Es hilft Eltern, die Entscheidung, getreu dem Motto **Hinschauen und nicht Wegschauen**, hoffnungsvoll zu erleichtern. Es ist daher ein wichtiges Ziel, gemeinsam kooperativ zusammen zu arbeiten. Und das im Sinne unserer Kinder. Derzeit entstehen Kooperationen mit regionalen KERs und anderen Gremien, die auch das Interesse derjenigen wecken, die noch nichts von uns wussten. Auch die BSB begrüßt und unterstützt unsere Bemühungen. Lasst uns also gemeinsam diesen zwar schwierigen aber wichtigen Weg gehen.

Stellungnahmen und Beschlüsse

Von: Marc Keynejac

Stellungnahmen und Beschlüsse finden Sie – wie immer – auf der Website der Elternkammer. Hier eine kurze Übersicht in Stichworten:

- Die Kammer fordert, die Schulbehörde auf, eine weitere Handreichung für den Umgang mit chronischen Krankheiten wie Asthma/COPD, Diabetes und Mukoviszidose zu erstellen und diese den Schulen zur Verfügung zu stellen.
- Die Kammer fordert, die Beurteilungen der Leistungen des Hamburger Parcours weitergehend zu nutzen um Schüler besser fördern zu können.
- Eine flächendeckende Ausstattung der Schulen mit Spendern für Hände-Desinfektionsmittel fordert ein weiterer Beschluss der Kammer.
- Angesichts der – durch den Ganztagesbetrieb – zunehmenden Verschmutzung der Schulgebäude fordert die Kammer die BSB auf, dafür zu sorgen, dass die Räume täglich zweimal gereinigt werden.
- Die Kammer fordert weiter, gemäß §24 KiBeG eine Einladung des Elternausschusses (GBS-Elternvertretung) zu Schulkonferenzsitzungen im Schulgesetz zu verankern.

Impressum

Herausgeber: Elternkammer Hamburg
Geschäftsstelle p. A. BSB,
Hamburger Straße 31 22083 Hamburg
Tel.: 040/428 63–35 27 Fax: 040/428 63–47 06
E-Mail: info@elternkammer-hamburg.de
<http://www.elternkammer-hamburg.de/>
Verantwortlich i. S. d. P.: Marc Keynejac,
Schriftführer der Elternkammer
Geschäftsstelle p. A. BSB,
Hamburger Straße 31 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinformation wird von der Poststelle der BSB in 10 Druckexemplaren an alle Hamburger Schulen für alle Mitglieder des Elternrats sowie an das Lehrerkollegium/Schulleitung verteilt. Die EKH-Kurzinformation finden Sie auch auf unserer Homepage.

Sprechzeiten der EKH:

Die Geschäftsstelle ist – außer in den Schulferien – dienstags von 15-17 Uhr besetzt.
Druck: Behördendruckerei der BASFI